

Agendakongress 2016 – 11. & 12. Juli 2016
Bildung für nachhaltige Entwicklung
Workshop-Ergebnisprotokoll

Titel der Workshops: A1: Bilder und Narrative der Transformation A2: Medien der Bilder und Narrative der Transformation	
11. Juli 2016:	12. Juli 2016:
Impulsgeber: Lea Bruns, Evaluatorin des Programms KlimaKunstSchule Lars Gräßer, Grimme Institut Andi Weiland, Sozialhelden e.V. Linda Kruse, WiLa Bonn, Designerin von Spielen	Impulsgeber: Sarah Sandring, Fotografin und Dokumentarfilmerin Dr. Thomas Klein, Medienwissenschaftler und Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH Dr. Joachim Borner, Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH Daniel Loevenich, Codewalk ICT Consulting
Moderation: Silke Ramelow, BildungsCent e.V. Dr. Joachim Borner, Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH	
Inhaltlich Verantwortliche für die Workshops: Silke Ramelow, BildungsCent e.V.	
Zugehöriges Fachforum oder Partnernetzwerk: Fachforum Non-formales und informelles Lernen / Jugend	
Datum: 11. und 12. Juli 2016	

1. Zentrale Ziele und Botschaften der Workshops

- Diskussion und Erarbeitung potenzieller Bilder und Narrative mit transformativer Wirkung für BNE
- Vorstellung und Diskussion von Erfolgsbeispielen
- Erörterung potenzieller Kommunikationskanäle und -strategien

2. Zentrale Ergebnisse der Workshops

- Imaginationen und Erzählungen sind unverzichtbar als Form des Lernens und Kommunizierens von Nachhaltigkeit und zum Wechseln von Perspektiven.
- GestaltungsRÄUME für Selbstwirksamkeit und Widerstandsfähigkeit können durch Imaginationen und Erzählungen erreicht werden.

Die Diskussion hat gezeigt, dass Bilder (oder besser: Imaginationen) und Erzählungen zentraler Punkt als Medien der Transformation sind. Entscheidend sind die Gestaltungsräume, die eine enge Fassung in konkrete Ziele schwierig macht. Folgende Schwerpunkte können gesetzt werden:

- Anschluss an Vorhandenes und Gewesenes
- Gemeinsam handeln
- Mainstreaming und Kommunikation
- Haltung und Werte

Die Ergebnisse der beiden Workshoptage fließen in die Arbeit des Fachforums Non-formales und Informelles Lernen / Jugend ein.